

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

200 (28.8.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Bestellgeld.
Einzugsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 3 A, Restamezelle 20 A.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreisbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 200.

Donnerstag den 28. August 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Das Ministerium des Innern hat unterm 20. August 1913 den Revisor Willy Herold, zurzeit bei der Stadtverwaltung in Mannheim, dem Bezirksamt Durlach zur Aushilfeleistung beigegeben.

Personalnachricht. Postassistent Jakob Gamber von Königsbach nach Grödingen versetzt.

Karlsruhe, 27. Aug. In der „Karlsruh. Ztg.“ wird halbamtlich darauf hingewiesen, daß Deutsche, die nach Italien reisen, die dort bestehenden strengen Verbote des Waffentragens beachten müssen. Die Gefahr, diese Verbote zu übertreten, liegt umso näher, als zu den verbotenen Waffen neben wirklichen Waffen wie Schußwaffen, Degen und Messern mit feststellbarer Klinge, auch einfache Taschenmesser, Scheren u. s. w. von gewisser Länge gehören. Während die Mitnahme von Waffen dem Inhaber eines Waffenpasses gestattet ist, dürfen die lektbezeichneten gefährlichen Werkzeuge in keinem Falle getragen werden.

Berghausen, 27. Aug. Ein von Stuttgart kommendes Auto überfuhr ein Kind im Alter von 6—8 Jahren. Das Kind erlitt schwere Verletzungen. Den Lenker des Autos soll keine Schuld treffen.

Weingarten (Amt Durlach), 27. Aug. Heute mittag 12 Uhr wurde das vierjährige Kind des auf dem Proviantamt beschäftigten Arbeiters Bos am Eingang des Dorfes von einem Auto überfahren und sofort getötet. Die Insassen des von auswärts kommenden Autos wurden auf das Rathaus geladen, wo eine halbfeindliche Vernehmung stattfand. Sie fuhrten dann in Begleitung eines Gendarmen nach Durlach, wo sie nach Aufnahme des Protokolls die Rückfahrt antreten konnten.

Pfankstatt (Amt Schwenningen), 27. Aug. Nach langwierigen Auseinander-

setzungen im Gemeinderat ist kürzlich das Wirtshausverbot für Sonntag vormittag aufgehoben worden.

Heidelberg, 27. Aug. Mit der interessanten Frage: Darf „Buttergebäckenes“ Margarinezusatz enthalten? hatte sich die Strafkammer hier zu befassen. Ein Schutzmann hatte im Auftrag zum Zweck einer polizeilichen Untersuchung in einer Anzahl hiesiger Bäckereien „Buttergebäckenes“ eingekauft. Insgesamt waren es 26 Proben, von denen 18 beanstandet wurden, da sie Kunstbutterzusätze enthielten, bei 2 Proben war es zweifelhaft und bei 8 Proben war nur reine Naturbutter verwendet worden. Einer der Bäckermeister war nun vom Bezirksamt zu einer Strafe von 10 M verurteilt worden. Der Bäckermeister erhob daraufhin Einsprache und das Schöffengericht hob die Strafverfügung des Bezirksamtes auf, weil es der Ansicht war, daß die Zuständigkeit des Bezirksamtes nicht begründet war. Daraufhin erhob die Staatsanwaltschaft gegen den betreffenden Bäckermeister Anklage wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz und das Schöffengericht sprach eine Geldstrafe von 10 M aus. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein und die Sache wurde nun heute vor der Strafkammer verhandelt, die den Angeklagten freisprach und die Kosten der Staatskasse auflegte. Das Gericht sprach sich dahin aus, daß der Angeklagte sich nicht bewußt war, daß er eine Verfälschung begangen habe.

Dossenheim, 27. Aug. Die Ursache des Großfeuers ist immer noch nicht aufgeklärt. Die Annahme, der Brand sei durch Kurzschluß entstanden, ist völlig unrichtig und schon deshalb ausgeschlossen, da um 6 Uhr abends, zu welcher Zeit man das Feuer entdeckte, noch gar kein Licht gebrannt hat. Jedenfalls ist das Feuer durch Unvorsichtigkeit, vielleicht durch Wegwerfen eines Zigarrenrestes, entstanden.

Offenburg, 27. Aug. Wegen An-

pflanzung der Amerikanerrebbe wurden 6 Landwirte von Fußbach und Bermersbach von der Strafkammer zu 5 bis 30 M Geldstrafe verurteilt.

Rehl, 27. Aug. Bei Rheinbischofsheim wurde die Frau Michael Hess von einem Jäger versehentlich angehauen. Die Frau hat in Brust und Kopf Schrote erhalten und ist schwer verletzt.

Freiburg, 27. Aug. Wegen gewerbetreibigen Schmuggels wurde der Süßstoffhändler Ernst Klingele aus Mülhausen i. E. von der Strafkammer zu 1 1/2 Jahren Gefängnis, 1800 M Geldstrafe oder weitere 180 Tage Gefängnis und Konfiskation der beschlagnahmten Waren verurteilt.

Badenweiler, 27. Aug. Das Großherzogpaar ist gestern abend in dem reichbesagten und festlich geschmückten Kurort Badenweiler eingetroffen. Die hohen Herrschaften hielten unter Glockengeläute und Böllerschüssen ihren Einzug in die Stadt.

St. Blasien, 27. Aug. Die Enthüllung und Einweihung des Krieger- und Großherzogsdenkmals wird erst im nächsten Frühjahr erfolgen. Die Verschiebung der Denkmalsenthüllung, die zuerst für September geplant war, wurde dadurch veranlaßt, daß der Großherzog infolge Unpäßlichkeit verhindert ist, der Denkmalsenthüllung jetzt anzuwohnen.

Deutsches Reich.

Posen, 27. Aug. Heute nachmittag um 4 Uhr hielt die Kaiserin in den Empfangsräumen des Residenzschlosses Damenempfang ab, dem die Kronprinzessin und die Prinzessin August Wilhelm bewohnten. Der Reichskanzler machte heute nachmittag in Begleitung des Regierungspräsidenten eine Fahrt durch und um die Stadt und wurde um 5 Uhr vom Prinzregenten Ludwig von Bayern in Audienz empfangen. — Heute abend um 7 Uhr war bei den Majestäten im Residenzschloß Festtafel für die Provinz Posen.

Bewegung nach dem Herzen und brach lautlos zusammen.

„Schnell, um Gottes willen!“ Frau von Wannoff, die selbst einer Ohnmacht nahe war, winkte mit versagender Kraft ein paar Frauen heran, damit sie helfen sollten. Aber schon hatte Walter die Lage erfasst.

„Erlauben Sie,“ sagte er kurz. Er nahm Eve auf die Arme, und während die Leute eifrig Platz machten, trug er sie behutsam in das Haus. —

14. Kapitel.

Eve erholte sich nur langsam, die Nachwirkungen aber, die Doktor Kohlrusch befürchtet hatte, blieben aus. Sie tat mechanisch, was sie immer getan hatte; die Hausfrau war sie ja eigentlich seit Jahren schon gewesen, und die gewohnten Pflichten ließen sie nicht los. Dabei war ein doppelter Anreiz wohlthätig wirksam. Der Hausherr fehlte zwar, aber Doktor Kohlrusch war doch zunächst noch da, und der mußte seine Ordnung haben. Sodann brauchte Frau Anna jetzt viel mehr Aufmerksamkeit und Pflege. Die körperlichen Kräfte hielten dem vielfachen Ansturm nicht stand, und am Tage nach der Beerbigung vermochte sie nicht aufzustehen. Als sie dennoch darauf bestand, das Bett zu verlassen, hielt Kohlrusch ihr eine kräftige Standpaule:

Feuilleton.

52)

Das Glöcklein des Glücks.

Roman von Ludwig Rohmann.

(Fortsetzung.)

Frau von Wannoff hatte sich kamentlos vor diesem Augenblick gefürchtet, aber Wannoff hatte sie beruhigt: Sie solle ihn nur machen lassen.

„Der Ulrich nämlich — ja, ist er denn noch nicht da? Er hatte uns doch telegraphiert, daß er direkt kommen würde! — Also nicht? Na, das verstehe ich nun aber wirklich nicht. Ob er doch im letzten Augenblick abgehalten wurde oder den Zug veräumt hat —!“

Wannoff war ein in seiner Art kluger Mann. Ein Psychologe aber war er nicht, sonst würde er das alles nicht gesagt haben. Eve hatte ihm das Gesicht zugewendet, und aus ihren Augen brannte ein so entsetzliches Weh ihn an, daß ihm ganz eigen ums Herz wurde. Herrgott, das arme Ding! Diese Augen! Wie ein weidundes Reh, das man abfiang —!

In diesem Augenblick bog noch ein Wagen von der Landstraße her in den Garten ein. Zu sehen war er hinter dem Buschwerk noch

nicht, aber der Hufschlag und das Räderlärm waren doch zu hören. Die beiden Wannoffs horchten erschrocken auf: Sollte er doch —? Das war doch gar nicht möglich!

Eve stand einen Augenblick aufrecht und frei da. Ein tiefes Rot schoß in die Wangen, und ein Strahl wilder Freude schoß aus ihren Augen: Da war er! Da war er und alles, alles war nun zu ertragen!

An der Wegbiegung wurden ein Paar Kurgänge sichtbar, die einen schwerfälligen Wagen zogen. Eve stand wie angewurzelt, und direkt vor ihr hielt der Wagen.

Und nun war auch die Freude in ihren Augen erloschen: da drinnen saß Professor Schlegel, und er war allein.

Walter sprang schnell heraus. Er streckte Eve beide Hände entgegen, um ihr sein Beileid auszusprechen, aber sie sah die Hände gar nicht und zitterte so heftig, daß Wannoff wieder zusassen mußte.

„Ulrich!“ rief sie mit versagender Kraft heraus. „Wo ist Ulrich —?“

Walter sah erstaunt von einem zum andern. „Ulrich? Aber der ist doch hier —?“

Da lachte Eve. Ein wildes, fesselloses Hinausschreien, das allen in die Seele schnitt. Das Lachen erstarrte in einem dumpfen Stöhnen; Eve griff mit einer krampfhaften

Posen, 26. Aug. Posen zertrümmerten heute morgen aus Wut, weil der polnische Basar für die Kaiserfeste geschmückt wurde, ein großes Schaufenster der Weinhandlung des Basars.

Berlin, 27. Aug. Nach der sieben erschienenen Verkehrsstatistik sind im 1. ten Etatsjahr auf den Eisenbahnstationen Groß-Berlins über 3 Millionen mehr Fahrkarten als im Vorjahr verkauft worden.

Berlin, 27. Aug. Auf die Nachricht eines Stuttgarter Blattes, daß sich eine neue Spur des angeblich erschossenen Fremdenlegionärs Hans Müller gefunden habe, hat sich nach einer Blättermeldung die Reichsregierung sofort mit der württembergischen Regierung in Verbindung gesetzt, um die Richtigkeit der angegebenen Meldung nachzuprüfen. Es ist muß diese sicher gestellt sein, dann kann eventl. ein neues Ersuchen der deutschen Regierung an die französische Regierung ergehen.

Berlin, 28. Aug. Die Buchhalterin Gertrud Landshut ist aus dem Hedwig-Krankenhaus in die Isolierkammer des Virchow-Krankenhauses geschafft worden, nachdem festgestellt worden war, daß sie an echten schwarzen Pocken erkrankt ist. Wo sie sich die Infektion geholt hat, ist noch nicht aufgeklärt. Ihr Zustand ist zur Zeit nicht lebensgefährlich und der Verlauf der Krankheit vorläufig durchaus günstig. Für das Publikum besteht keine Gefahr.

Thorn, 26. Aug. Der wegen Fahnenflucht und schwerem Diebstahl vom Kriegsgericht zu 1 1/2 Jahren verurteilte Musikant Berger, der vor 3 Wochen in Feldwebeluniform aus dem Militärarresthause in Thorn entwich, aber wieder ergriffen wurde, ist in letzter Nacht aus dem Thorer Garnisonlazarett, wo er wegen Tobjuchtsanfällen in einer Arrestzelle interniert war, auf unerklärliche Weise wieder entflohen.

Riel, 27. Aug. Das zweite Geschwader der Hochseeflotte und die kleinen Kreuzer sind heute vormittag durch den Kaiser-Wilhelm-Kanal zur Ausreise zu den Herbstmanövern in der Nordsee ausgelaufen. Die Panzerkreuzer haben den Weg um Stagen genommen.

Detmold, 27. Aug. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofs Blomberg fand ein 20-jähriger Bauernsohn aus Ruensiel eine verchlößene Blechbüchse, die er mit nach Hause nahm. Als er sie öffnen wollte,

explodierte sie mit furchterlichem Knall. Dem jungen Mann wurden 2 Finger der linken Hand und fast die ganze linke Hälfte des Gesichts mit dem Auge weggerissen. Der Schwerverletzte wurde sofort dem Landessparknhaus zugeführt. Sein Zustand ist ernst.

Hildesheim, 28. Aug. Gestern abend zerstörte Großfeuer eines der ältesten und schönsten Fachwerkgebäude, das aus dem 17. Jahrhundert stammende, 20 Meter hohe Haus der Familie Lidewick am Marktplatz. Mehrere Feuerwehrleute erlitten bei den Löscharbeiten Verletzungen.

Leipzig, 26. Aug. Als Theodor Körner am 26. Juni 1813 im Gefecht bei Ritzschewitz verwundet worden war, fand er bekanntlich Aufnahme in dem Gärtnerhause des Schlossparkes vor Großschöcher bei Leipzig. In der Nähe von Großschöcher ist nun am 25. August durch den Bärer Gast ein Körnergedenkenstein geweiht worden, der zum Andenken des Helden unter einer alten Eiche, nunmehr Körnerreich getauft, errichtet worden ist. Der über 80 Zentner schwere Stein steht auf einem Sockel und trägt die Inschrift: „Theodor Körner 1813. 1913.“ Bei der einfachen, aber würdigen Feier war auch die Studerenschaft vertreten.

Halle a. S., 28. Aug. Weil der Schullektor des Städtischen Löbezün die Beteiligung der Kinder an dem Gewerkschaftsfeste am letzten Sonntag verboten und am Montag Kinder, die mit ihren Eltern gefeiert hatten, gesüchtigt hatte, zog eine 400 Köpfe zählende Menge vor das Schulhaus, drang in das Zimmer des Direktors ein und bedrohte diesen, sodas sich die Polizei ins Mittel legen mußte.

München, 28. Aug. 18 Personen sind nach dem Genuß von roher Milch an Typhus erkrankt.

Stuttgart, 27. Aug. Heute nachmittag 1/26 Uhr tötete der 31 Jahre alte Arbeiter Gottlob Schweizer von hier, der vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen worden war, wo er eine einmonatige Strafe verbüßt hatte, seine gleichalterige, von ihm getrennt lebende Frau durch mehrere Messerschläge, als sie von der Arbeit nach Hause gehen wollte. Der Mörder suchte zu flüchten, konnte aber noch in der Nacht verhaftet werden.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 27. Aug. Der Mörder des Garderegiments Eisenkolb und der Kommissar

Wolza, der Offiziersdiener Jan Kubowitzsch, wurde gestern zum Tode durch den Strang verurteilt. Er wird der Gnade des Kaisers nicht empfohlen werden.

Frankreich.

Paris, 26. Aug. Der Handlungsgehilfe Thomas wurde auf der Straße nach Puffigny unweit der Grenze in dem der Stadt vorgelagerten Walde von mehreren Räubern angefallen und durch 10 Revolvergeschosse zu Boden gestreckt. Darauf raubten sie ihn aus. Dies ist der dritte derartige Überfall im Laufe eines Monats. Die Polizei glaubt, daß die Überfälle von einer Bande verübt werden, die sich dadurch den Nachforschungen entzieht, daß sie ständig von Frankreich über die Grenze nach Belgien, von dort nach Luxemburg und Deutschland geht.

Belgien.

Brüssel, 27. Aug. Dr. Imhoffen-Berlin und Jagdneuer Schedemann-Hamburg leiteten bei dem hiesigen Gericht ein Verfahren ein, um auf das Erbe der Prinzessin Louise von Belgien aus dem Nachlaß des Königs Leopold von Belgien Beschlagen zu lassen. Der Termin für die Verhandlung ist auf den 6. Oktober angesetzt.

Spanien.

Madrid, 27. Aug. Der Kassationshof hat die Berufung des Attentäters Sanchez Allgre, der auf König Alfons bei dessen Rückkehr von der Parade zwei Schüsse abfeuerte, verworfen. Das Todesurteil wird damit rechtskräftig; doch erwartet man, daß der König selbst den Attentäter zu lebenslänglichem Gefängnis begnadigen wird.

Asien.

Peking, 27. Aug. Der deutsche Kreuzer Emden ist heute früh auf dem Tangise von dem Fort der Ausländischen aus beschossen worden. Der Kreuzer hat die Schüsse erwidert, bis das Fort das Feuer einstellte, und dann seine Reise stromaufwärts fortgesetzt.

Schanghai, 27. Aug. Zu der Beschießung des Kreuzers Emden durch die chinesischen Ausländischen wird noch gemeldet: Der Kreuzer befand sich auf der Fahrt nach Wuhu, als er von dem Blarost-Fort mit Artillerie und vom Martonpoint mit Geschützfeuer beschossen wurde. Die Emden machte sich gefahrlos und brachte das Fort mit 26 Schüssen zum Schweigen. Darauf setzte er seine Fahrt nach Wuhu fort.

Sie solle gefälligst nicht töricht sein und auch ein bißchen an die Zukunft denken. Ob denn nun Eoe auch noch die Mutter verlieren solle?

Das half, und Frau Anna fügte sich seufzend. Eoe pflegte sie sorgfältig, aber ohne irgendwelche Zeichen von Bitterkeit. Es konnte scheinen, als sei sie einer lebhafteren Gefühlregung gar nicht mehr fähig.

Frau Anna beobachtete Eoe mit angstvoller Sorge und heißem Mitleid, aber sie begriff doch, daß das wunde Herz so die beste Schonung finde. Sie sprach nur das Notwendigste zusammen. Zu einer Aussprache über das Unabänderliche war später noch Zeit genug.

Am vierten Tag nach der Beerdigung zog Doktor Kohnstausch zum alten Pöplau hinüber. Im Doktorhaus hatte er nun eigentlich nichts mehr zu suchen, und es widerstrebte ihm, Eoe, wie er meinte, zur Last zu sein. Abreisen konnte er auch noch nicht, denn die Kranken konnten doch nicht einfach sich selbst überlassen bleiben.

Im Doktorhaus blieb es nun ganz still. Eoe sah, wenn es im Haushalt nichts mehr für sie zu tun gab, bei der Mutter. Anfangs schweigend und in dumpfer Versunkenheit. Später war Frau Anna ganz vorsichtig bemüht, Eoe langsam wieder aufzuwecken. Sie fragte nach diesem und jenem und erzählte mancherlei ohne Aufdringlichkeit. Namentlich aus ihrer eigenen Kindheit und von dem Zauber ihrer schönen fränkischen Heimat.

Die Erzählungen hatten dann aber eine Wirkung, die Frau Anna weder vorausgesehen, noch gewollt hatte. Eoe bekam eine leidenschaftliche Sehnsucht, fort und in die Welt zu

gehen. Was wollen sie denn noch hier oben? Glück suchte sie doch nicht mehr; hier aber war nicht einmal Frieden zu finden, denn die Erinnerungen wurden einem auf Schritt und Tritt an äusseren Zeichen lebendig.

„Mutter,“ sagte sie eines Tages ganz unverbunden, „ich möchte einmal zu D. l. Pöplau hinübergehen.“ „D. l. Pöplau — das war ihr so seit ihrer Kindheit geläufig, und der Alte ließ sich's gern gefallen.“

Frau Anna sah das Mädchen forschend an, aber sie fragte nicht, was Eoe denn drüben wollte. „Geh,“ sagte sie nur, „und grüß ihn herzlich!“

Pöplau stand auf dem Hof, als Eoe kam, und er traute seinen Augen kaum.

„Je, Töchtling, das's aber mal eine Freude! Willst du doch nicht etwa zum Doktor?“

„Rein Dank, zu Dir, wann Du ein bißchen Zeit für mich hättest.“

„Aber natürlich hab ich. Für Dich doch allemal. Komm herein.“

Als sie dann in der behaglichen Stube beieinander saßen, kramte Eoe aus.

„Dank, es ist doch nun alles so —“ sie sah auf ihre Hände nieder und schluckte kampfhaft — „so anders gekommen, als wir gedacht haben.“

„Ei ja, das ist's. Aber nun —?“

„Nun möchten wir fort von hier!“ Gott sei Dank, da war's heraus, und nun sah sie ihn erwartungsvoll an.

Pöplau ließ einen leisen Pfiff hören. „I Du Donner! Fort! Ganz fort?“

„Ganz fort. Wenn sich's machen läßt, heißt das —?“

Er schwieg ein paar Augenblicke und meinte

dann bedächtig: „Wenn sich's —? Je, Eoel, das ist nun so 'ne Sache, weißt Du. Zuerst kommt es da doch einmal darauf an, ob das denn besser ist als wenn ich bleibe?“

„Es ist besser, Dank Pöplau!“ sagte Eoe mit verschleierter Stimme.

„Na, wenn es das ist — möglich machen kann man schließlich alles. Und Deine Mutter?“

„Ich wollte erst mit Dir sprechen, D. l.“

„So. Na, ja. Und hast Du Dir auch schon ausgedacht, wohin Du denn gehen könntest?“

„Natürlich. Mutterchen, siehst Du, stammt doch aus Würzburg. Ich glaube auch, sie hat ein wenig Sehnsucht nach ihrer Heimat.“

„Ist doch nicht möglich! Sagt sie das?“

„Rein, ich hab so den Eindruck. Und da kam mir der Gedanke, wir könnten dort ebenso gut wohnen wie hier.“ Sie zögerte und setzte dann leise hinzu: „Und ich denke auch, daß man dort leichter — vergessen könnte.“

Sie biß die Zähne auf die zuckende Unterlippe, und Pöplau strich schmeichelnd und tröstend über ihre gefalteten Hände.

„Meine liebe Eoe —!“

Aber Eoe hatte sich schon wieder in der Gewalt. „Der Vater hatte doch gewünscht, daß Du mein Vormund sein solltest für das Jahr bis zu meiner Mündigkeit.“

„Ja, und das wird wohl auch so werden.“

„Nun meine ich, wir könnten einmal sprechen, als wenn Du's wärst, nicht wahr? Wenn wir das Haus verkaufen, dann ließe sich's vielleicht ausführen?“

„Das Haus — das liebe alte Haus,“ sagte Pöplau in schmerzvollem Sinnen, „und fremde Menschen darin —“

(Fortsetzung folgt.)

Die Lage auf dem Balkan.

* Belgrad, 27. Aug. Das Hauptquartier wird am Samstag aufgelöst. Reservisten sowie Mannschaften des ersten und zweiten Aufgebots wurden entlassen. Die Demobilisierung wird in 10 Tagen beendet sein. Nach erfolgter definitiver Festlegung der serbisch-montenegrinischen Grenzlinie wird ein Erlass des Königs über die Annexion der eroberten Gebiete veröffentlicht werden.

* Athen, 27. Aug. Mit dem heutigen Tag hat die Demobilisierung begonnen. Sie wird binnen einem Monat beendet sein.

Verschiedenes.

— Nach einer Meldung der „Deutschen Stenographen-Zeitung“ hat der Oberpräsident von W. Preußen auf eine Anfrage hin erklärt, daß bei hervorragender Fertigkeit im Stenographieren die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst zuerkannt werden kann.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 27. Aug. Der heutige Viehmarkt war befahren mit: Ochsen 0, Farren 3, Kühen 200, Kalbinnen 45, Jungvieh 30, Kälbern 74. Verkauft wurden: Ochsen 0, Farren 0, Kühe 180, Kalbinnen 45, Jung-

vieh 30, Kälber 74. Preise wurden erzielt: Ochsen — M, Farren — M, Ia. Kühe 500 bis 650 M, IIa. Kühe 350 bis 420 M, Kalbinnen 480 bis 550 M, Jungvieh 150 bis 250 M, Kälber 60 bis 100 M. Die Zufuhrorte lagen in den Bezirken Breiten, Bruchsal, Wiesloch, Eppingen, Ettlingen, Durlach. Die Absatzgebiete waren Elsaß, Hessen, Ober- und Unterbaden — Der Pferdemarkt war mit 12 Pferden befahren, wovon 3 Stück verkauft wurden. Pferde wurden zugeführt von den Händlern M. Marx und B. Bär in Karlsruhe. Die Preise schwankten zwischen 400 bis 900 M. Nächster Vieh- und Pferdemarkt 24. September.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinbruchbesitzers Otto Heinrich Spangenberg in Spielberg soll mit Genehmigung des Amtsgerichts die Schlussverteilung stattfinden.

Dazu sind verfügbar M 1988 93. Zu berücksichtigen sind Forderungen in Höhe von 6812 74, darunter bevorrechtigte in Höhe von 48,90 Die nicht bevorrechtigten Gläubiger erhalten demnach 28 % ihrer Forderungen.

Der Konkursverwalter:
Trautwein,
Rechtsanwalt.

A u c.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 29. d. Mts., vormittags 11 Uhr, werde ich beim Rathaus zu Aue gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 schweres Zugpferd, Braunwallach, etwa 6 jährig; ferner im Auftrag des Konkursverwalters:

1 weiteres Pferd, ebenfalls Braunwallach
Durlach, 27. Aug. 1913
Lair,
Gerichtsvollzieher.

Zimmer mit Pension

gesucht. Offerten mit Preisangabe sub P. 3414 an D. Frey, Mannheim.

Schöne 5-6-Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe bis Freitag 10 Uhr an Professor Nau, Hotel Badischer Hof.

Junge Frau sucht tagsüber Beschäftigung in häuslichen Arbeiten. Näheres
Bäckerstraße 62.

Ein gut erhaltenes Kinderliegend- und Sitzwagen billig zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes

Neuer Grammophon mit 28 Pl., Deckbetten mit Kissen, neu, 25 M, Ofen 10 M, Bettstelle mit Matratze 10 M, großer Fliegenschrank 6 M, Garderobe, Himmertisch 9 M
Mühlburg, Hardtstraße 6, 4. St.

Ca. 30 Ztr. Haferstroh werden billig abgegeben bei
Fried Schmidt, Gröbinaerstr. 20.

Verloren ging am Dienstag im Schloßgarten ein Hätzelzeug. Abzugeben gegen Belohnung
Hauptstraße 32, 4. St.

Fräulein HOLL, Damenschneiderin
Karlsruher Allee 9 III.

Umzugs halber ist ein guter Pferd (Rast) sofort billig zu verkaufen. Näheres
Blumenstraße 7, 3. St.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die Absicht, Traubenmaische, Most oder Wein zu zuckern, bei Vermeiden der in § 29 Ziffer 2 und § 30 des Weingesetzes angedrohten Strafen, schriftlich anzuzeigen ist.

Die Anzeige hat anher zu erfolgen und wird hierfür die Eintragung in Listen gestattet, die auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — aufgelegt sind.

Für die neue Ernte ist die Anzeige vor Beginn des Zuckerns zu erstatten; für Wein früherer Jahrgänge ist jeder einzelne Fall des Zuckerns spätestens 1 Woche zuvor anzuzeigen.

Wer Wein gewerbmäßig in Verkehr bringt, ist verpflichtet, die Herstellung von Hauswein unter Angabe der herzustellenden Menge und der zur Verarbeitung bestimmten Stoffe anher anzuzeigen. Auch hierfür wird die Eintragung in die auf diesseitiger Kanzlei — Zimmer Nr. 2 — bereitliegenden Listen gestattet.

Durlach den 26. August 1913.

Das Bürgermeisteramt.

Zwetschgen! Zwetschgen!

3 Pfund 60 S, 10 Pfund 1,80 M

Tafel- und Kochbirnen 20 S an.
Mirabellen, Pfund 32 S, Aepfel, Pfund von 18 S an,
Goldtrauben, Pfund 45 S, empfiehlt

J. Kern, Hauptstr. 28.

Wohnung zu vermieten.

Auf 1. Oktober habe ich den 2. Stock meines Hauses mit 6 Zimmern (Balkon), 1 Küche, 1 Mansarde, 2 Kellern und Zubehör an ruhige Familie zu vermieten.

Gg. Fr. Schweigert,
Grienerstraße 4

Schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei

H. Lehberger, Zimmerstr.

Zu vermieten

eine schöne helle Wohnung von 2 Zimmern im Vorderhaus, sowie eine kleinere im Hinterhaus per 1. Oktober
Auerstraße 52.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
Moltkestraße 13, 4. Stock, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen 3. Stock links daselbst

Eine freundliche Wohnung im 2. Stock, 2 große Zimmer und Alkov, große Küche, Keller und Speicher, auf 1. Okt. zu vermieten
Hauptstraße 37, Laden.

Schöne 2-Zimmerwohnung
Moltkestraße 11, 4. Stock, wegen Wegzugs auf 1. Oktober oder später zu vermieten. Näheres part. lts.

Karlsruher Allee 11, 2. St., p. 1. Okt. 3 Zimmer mit Parkettböden, Küche etc.

Auerstr. 3: zwei 2-Zimmer-Wohnungen sofort zu verm.
K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Gut möbliertes Mansardenzimmer mit oder ohne Pension, ist auf 1. oder 15. September zu vermieten. Näheres
Scholdstraße 20, 3. St.

In 14 Tagen

wurde ich von einem

3 jährigen chronischen Hautausschlag

durch Gebrauch von Obermeyer's Medizin. Gerba- Seife vollständig beseitigt, schreibt A. Geller in Rotterdam.
— Gerba- Seife à Stk. 50 Pf. 30 % verärrtetes Präparat Nr. 1.— Zur Nachbehandlung Gerba- Creme à Tube 75 Pf. Glasdose M. 1.50. Zu haben in der Apotheke sowie in der Adler-Drogerie August Peter.

Zwetschgen

3 Pf. 60 S, per Pf. 22 S

Aepfel

3 Pf. 54 und 60 S
empfeht

Rudolf Sauder
Hauptstraße 35

Klohpulver

Radikalmittel zur sofortigen Vertilgung von Munde- und Bettflöhen, Mähnerläusen. Wirkung momentan. Erfolg garantiert. Paket 50, 85, 130 S.
Adlerdrogerie Aug. Peter.

Möbliertes Zimmer

ist auf 1. September zu vermieten
Friedrichstraße 10, 3. Stock.

1 oder 2 Herren können Kost und Wohnung erhalten
Imberstraße 3, 1. Stock.

2 ordentliche Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten
Auerstraße 11, 2. St. r.

Verkaufe

mein 3/4-stöckiges neueres 4-Zimmer-Haus hier oder vertausche daselbe gegen Bauplatz od. sonstigen Grundbesitz. Offerten unter Nr. 271 an die Expedition dieses Blattes.

Zwetschgen, Zwetschgen

3 Pf. 60 S, Ia 3 Pf. 65 S

Roth- u. Tafel-Aepfel

3 Pf. 54 und 60 S

Roth- u. Gbirnen

3 Pf. 60 S

Schöne Pflirsche

Pf. 60 S

Butterbirnen

Pf. 30 und 35 S

Spalter-Birnen

Pf. 35 und 40 S

Preiselbeeren

Pf. 35 S

Mehrer Mirabellen

3 Pf. 96 S

Gold-Trauben

Pf. 45 S

Delikates- Sauerkraut

per Pf. 10 S, 10 Pf. 80 S

Holländ. Rotkraut

per Stock 25, 30 und 35 S

frischen Blumenkohl

per Stück 25 und 30 S

neue Essigurken

empfeht

Gottfr. Hauck

Hauptstraße 19

Weißkraut
per Zentner 3 M
Sauerkraut
per Zentner 8 M
per Pf. 10 S, 10 Pf. 95 S
Speisekartoffel
per Ztr. 3 M, empfiehlt
Karl Zoller
Tel. 182 Mittelstr. 10

Ein schön möbliertes Zimmer mit freier Aussicht sofort zu vermieten
Hauptstraße 24.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten
Palmaienstraße 7.

Zu vermieten eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Bad u. Mansardenzimmer, Keller und Speicher im 2. Stock, und 4 Zimmer mit Bad, Keller u. Speicher im 4. Stock, letztere auf 1. Oktober od. früher, erstere sofort. Zu erfragen bei Joh. Aicher, Gispfermstr., Weingartenstr. 1, 2. St.

Militär- Verein.

U. d. P. Sr. Gr. H. d. Prinzen Max v. Baden.
Todes-Anzeige.


Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden
Konrad Lenzinger,

Seizer,
in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Freitag den 29. d. M., abends 6 Uhr, statt. Antreten beim Friedhofeingang. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.

Morgen Freitag abend 9 Uhr findet im Lokal zur Blume Monatsversammlung statt, wozu die Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlich einladet.
Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Spielabteilung.

Samstag, 30. August, abends 1/9 Uhr, findet in der „Alten Residenz“

Spielerversammlung statt und bittet um vollzählige Beteiligung.
Der Spielführer.

Freie Turnerschaft Durlach.

Am Sonntag den 31. August findet auf der „Guten Quelle“ unser

Gartenfest

statt, verbunden mit Schau- und Wertungsturnen, sowie Preislegeln und Blumenverlosung.

Abends von 8 Uhr ab Tanz im Lokal.

Hierzu laden wir Freunde und Gönner unseres Vereins freundlichst ein.
Der Vorstand.

Dienstag
Schlachttag.
Joh. Kunz i. Traube.

Morgen Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen zum Löwenbräu.

Neustadter Rennvereinslose
für 25 000 à 110
800 Gew. 12 000 Mk.
i. B. v.
Hauptgewinn 7 000 Mk.
i. B. v.

Bar Geld
nach Maßgabe des Prospekts
Ziehung 11. September
Loose à 1.10, aus 10 Stück
1 Freilos liefert, sowie alle
andern genehmigten Lose

Carl Götz
Bankhaus Karlsruhe.

Hafermark
macht alle Kinder stark Pfd 60
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Schön möbliertes Zimmer
mit Balkon, ohne vis-à-vis, zu vermieten. Zu erfragen
Baselstr. 15.

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.



Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mitteilung, daß unser lieber Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel

Konrad Lenzinger sen.,

Bahnarbeiter,

im Alter von 61 Jahren heute mittag 1/2 12 Uhr sanft verschieden ist

Durlach den 27. August 1913

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Feerdigung findet Freitag den 29. August, nachmittags 6 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.



Freiwillige Feuerwehr Durlach

5. Zug.

Sonntag den 31. August, morgens 7 1/2 Uhr:

Leitern - Übung

im alten Töchterichulhof. Dienstanzug in Mützen
Führer Friel.

Wein-Empfehlung.



Für die bevorstehenden Kirchweihfestlichkeiten von Durlach und Umgebung birge ich mein reichhaltiges Lager in

Weiß- und Rotweinen

in Fässern von 20 l an, sowie mein aus über 20 Sorten bestehendes

Flaschenweinlager

(mit hochfeinen Marken in Orig.-Füllung) in empfehlende Erinnerung.

Bei Bedarf verlangen Sie Preislisten.

Gg. Fr. Schweigert,
Weingroßhandlung, Durlach.

Zur Herbstpflanzung.

Die Groß-Landwirtschaftsschule Augustenberg bei Göttingen empfiehlt a. s. ihren Baumschulen halb- und hochstämmige Apfel- und Birnenbäume I. Qual. in den besten Tafel- und Mostobstsorten. Für Hausgärten geeignet: Zwergbäume in allen Formen, bald tragbar, in den großfrüchtigen Apfel- und Birnenarten, Johannis-, Stachel- und Himbeersträucher.

Wurzlerben, 1- und 2jährige, in Sorten für den zweiten Weinbaubezirk.

Schuhwaren,

sämtliche Sorten, kauft man äusserst billig in
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Trauben - Offerte.

Voranzeige.



Zur Lieferung von inländischen frischen Trauben, direkt vom Produzent, in Körben und Kisten, sowie eingestampft in Fässern, hält sich der Unterzeichnete bestens empfohlen und nimmt, um die Einkäufe rechtzeitig besorgen zu können, jetzt schon Bestellungen unter Zusicherung reeller Bedienung entgegen.

Gg. Fr. Schweigert,
Weingroßhandlung und Trauben-Import.

50-60 Zentner Gehmd zu verkaufen. Näheres Kronenstr. 20.

2 solide Arbeiter können Wohnung erhalten Jägerstr. 9.

Vor unserer Abreise nach Nürnberg sagen wir Freunden und Bekannten auf diesem Wege ein herzliches Lebewohl.
Phil. Aempf, Werkmeister, und Familie.

Heute lebendfrisch eingetroffen:

Holländer Schellfische
Cabeljan, Rheinlander
Blaufelchen
Stück von 60 S an
Rheinjalme, Male.

Junge Gänse, junge Enten
Franz. Bonlarben, Cayannen
Junge Tauben, Suppenhühner
Junge Hühner.

Freischgehoffene

= Hasen =

auch Teilstücke
Feldhühner
Stück von 50 S an
Fasanen
Stück von 1.30 an

Reh Biemer, Schlegel, Büge, Jagout

Summer, Krebse, Mayonee
Käucherlachs, Al i. Gelee
Seringe i. Gelee, Bismarckheringe
Matjesheringe, Delikatessheringe
empfehlen

Oskar Gorenflo

Hoflieferant
Telephon Nr. 37
Eigenes Kühl- u. Gefrierhaus.

Täglich schöne
Einmach-Zwetschgen
10 Pfd. 1.70 M., 3 Pfd. 55 S.

Zafeläpfel
3 Pfd. 55 S., 10 Pfd. 1.70 M.

Zafeltrauben, Pfd. 38 S.

Bergamottbirnen „ 30 S.

Mirabellen 3 Pfd 95 S.

auf dem Wochenmarkt und

mittags Imberstraße 1.

Frau Schenkel.

Blutarme, Bleichsüchtige, hoffende und stillende Frauen

sollten **Lampe's Wormser Traubensaft** genießen (ohne Alkohol). Erhältlich zur Original-Kellerei-Preisen bei

Zul. Schaefer, Blumen-Drogerie
Durlach, Hauptstr. 4.

Zwetschgen frisch eingetroffen und werden Bestellungen entgegen genommen bis jetzt Pfd 20, bei 5 Pfd. 18 S.,

Korb 15 S., bei

Frau Bender, Wilhelmstr. 8

Elektrische Tischlampen und Batterien

sowie Ersatzteile empfiehlt in nur guter Qualität

Georg Müller,
Uhrmacher,
Durlach, Hauptstr. 76a.

Wasserwärme im Schwimmbad 18 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 29. Aug.

Heiter, trocken, warm.